

## Statistik informiert ...

Nr. 47/2019

29. März 2019

### Bruttoinlandsprodukt in Schleswig-Holstein 2018

#### Wirtschaftswachstum über Bundesdurchschnitt

In Schleswig-Holstein ist das Bruttoinlandsprodukt (die Summe aller erzeugten Güter und Dienstleistungen; BIP) 2018 gegenüber dem Vorjahr nominal (in jeweiligen Preisen) um 3,8 Prozent gestiegen. Nach Bereinigung der Preisveränderungen errechnete sich ein realer Anstieg von 1,8 Prozent, so das Statistisches Amt Nord. Damit lag das wirtschaftliche Wachstum in Schleswig-Holstein über dem bundesdeutschen Durchschnitt. Deutschlandweit stieg das Bruttoinlandsprodukt nominal um 3,3 Prozent und real um 1,4 Prozent an.

Das Verarbeitende Gewerbe musste Verluste von nominal minus 0,9 Prozent und real minus 1,9 Prozent hinnehmen. Hierzu trug vor allem ein Rückgang im Bereich des Maschinenbaus bei. Einen positiven Wachstumsbeitrag leisteten demgegenüber die ebenfalls für Schleswig-Holstein bedeutenden Branchen Ernährungsgewerbe und die „Herstellung sonstiger Waren“ (z. B. medizinische Apparate).

Die Wirtschaftsleistung des Baugewerbes in Schleswig-Holstein zeigte sich mit nominal plus 16,1 Prozent und real plus 7,7 Prozent deutlich stärker als die Bundesentwicklung (nominal 11,2 Prozent und real 3,0 Prozent).

Die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich ebenfalls besser als der Bundesdurchschnitt und trugen sowohl nominal (plus 3,9 Prozent) als auch real (plus 1,9 Prozent) zum weiteren Wachstum in Schleswig-Holstein bei. Der positiven Entwicklung in Handel und Gastgewerbe stand dabei ein Rückgang in der Finanz- und Versicherungsbranche gegenüber.

#### *Hinweise:*

*Die hier vorgestellten Ergebnisse für das Jahr 2018 beruhen auf ersten vorläufigen Berechnungen des „Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“. Weitere Informationen können auf der Internetseite des Arbeitskreises unter [www.vgrdl.de](http://www.vgrdl.de) abgerufen werden.*

**Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern**  
1. Fortschreibung 2018

Gebiet	2017	2018	Veränderung 2018 gegen- über 2017	Anteil an Deutschland 2018	Veränderung 2018 gegen- über 2017
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mrd. Euro		%		%
Baden-Württemberg	495,1	511,4	3,3	15,1	1,5
Bayern	605,4	625,2	3,3	18,5	1,4
Berlin	139,7	147,1	5,3	4,3	3,1
Brandenburg	71,2	73,7	3,6	2,2	1,4
Bremen	33,0	34,3	3,8	1,0	2,1
Hamburg	116,4	120,3	3,4	3,6	1,7
Hessen	280,9	292,0	3,9	8,6	2,2
Mecklenburg-Vorpommern	43,8	44,9	2,7	1,3	0,7
Niedersachsen	287,8	296,2	2,9	8,7	1,1
Nordrhein-Westfalen	685,2	705,1	2,9	20,8	0,9
Rheinland-Pfalz	143,7	149,1	3,8	4,4	1,7
Saarland	35,5	36,0	1,2	1,1	-0,8
Sachsen	122,3	126,4	3,3	3,7	1,2
Sachsen-Anhalt	61,7	63,5	3,0	1,9	0,9
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>93,5</b>	<b>97,1</b>	<b>3,8</b>	<b>2,9</b>	<b>1,8</b>
Thüringen	62,2	63,8	2,6	1,9	0,5
<b>Deutschland</b>	<b>3 277,3</b>	<b>3 386,0</b>	<b>3,3</b>	<b>100,0</b>	<b>1,4</b>
darunter nachrichtlich:					
Alte Bundesländer					
ohne Berlin	2 776,6	2 866,6	3,2	84,7	1,4
einschl. Berlin	2 916,3	3 013,7	3,3	89,0	1,5
Neue Bundesländer					
ohne Berlin	361,0	372,3	3,1	11,0	1,0
einschl. Berlin	500,7	519,4	3,7	15,3	1,6

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2019

**Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttowertschöpfung (BWS) für Schleswig-Holstein**  
1. Fortschreibung 2018

Wirtschaftsbereiche (WZ 2008 Klassifikation)	2017	2018	Veränderung 2018 gegen- über 2017	Anteil an Deutschland 2018	Veränderung 2018 gegen- über 2017
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt
	Mio. Euro		%		%
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 261	1 081	- 14,3	4,7	- 5,9
B-E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	16 496	16 699	1,2	2,1	0,5
C darunter: Verarbeitendes Gewerbe	13 494	13 378	- 0,9	1,9	- 1,9
F Baugewerbe	4 725	5 487	16,1	3,4	7,7
G-T Dienstleistungsbereiche	61 826	64 266	3,9	3,1	1,9
G-J Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	18 308	19 046	4,0	3,0	2,5
K-N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungs- wesen	20 452	20 851	2,0	2,7	0,7
O-T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal	23 067	24 368	5,6	3,6	2,7
<b>A-T BWS zu Herstellungspreisen insgesamt</b>	<b>84 309</b>	<b>87 532</b>	<b>3,8</b>	<b>2,9</b>	<b>1,9</b>
Gütersteuern abzüglich Subventionen	9 206	9 541	3,6	2,9	1,7
<b>BIP zu Marktpreisen</b>	<b>93 515</b>	<b>97 074</b>	<b>3,8</b>	<b>2,9</b>	<b>1,8</b>

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2019

**Fachlicher Ansprechpartner:**

Dr. Alexander Vogel  
Telefon: 0431 6895-9233  
E-Mail: vgr@statistik-nord.de

**Pressestelle:**

Alice Mannigel  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de